Christian M. Kreuziger
Freier Journalist, Autor, Regisseur

Betrifft:

Gesetzesentwurf 380/ME XXIV. GP - Ministerialentwurf

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich unterstütze den vorliegenden Gesetzesentwurf 380/ME XXIV. GP - Ministerialentwurf - Materialien - Erläuterungen, Allgemeiner Teil, Punkt A) Berufszugangsrecht, Seite 2, Entfall der Reglementierung für Berufsfotografen, und darf dazu folgend Stellung nehmen:

1. **Vorbemerkung**: Aus meiner Jahrzehnte langen Arbeit in der Kommunikationsbranche (Werbung, Printmedien, TV und Web) hatte und habe ich immer wieder auch mit dem Einkauf von Bildern zu tun. Dabei war und ist es vollkommen egal, ob die Lieferanten von Bildern Meister, Pressefotografen, Amateure oder Künstler sind. Entweder werden im Tagesgeschäft (sowohl in Werbung als auch bei Medien) Bilder bei Agenturen, die bekanntermaßen auch Amateurbilder vertreiben, gesucht und gekauft oder Aufträge direkt an Fotografen vergeben. Das einzige Kriterium für die Wahl eines Fotografen ist sein Können, das geforderte fachlich und technisch umsetzen zu können und den erforderlichen Stil und ausreichendes Equipment einzubringen. Ob jemand Meister ist oder nicht spielt keine Rolle
2. **Qualitätssicherung**: Das Argument der meisten „Meisterfotografen“, die Qualität würde mit der Freigabe des Gewerbes leiden, ist für mich nicht nachvollziehbar. In Kenntnis vieler „Werke“ geprüfter Meister, von Pressefotografen oder auch ambitionierten Amateuren darf ich feststellen, dass ein Meistertitel keine Garantie für Qualität ist.
3. **Konsumentenschutz**: Wer entgeltlich und gewerblich Leistungen anbietet, unterliegt den - begrüßenswert strengen - Bestimmungen des Konsumentenschutzes. Gleichgültig ob mit oder ohne Meister- oder Vollfotografenprüfung.
4. **Gewerbliche Nebenbeschäftigung:** Stellungnahmen von Berufsfotografen, die darauf hinweisen, dass durch eine Freigabe des Gewerbes Arbeitsplätze vernichtet udn die Ausbildung abgeschafft würden, weil Amateure „in ihrer Freizeit“ um Dumpinghonorare knipsen würden und dadurch den Gewerbebetrieben Aufträge entziehen würden, sind bereits jetzt von der Realität überholt. Gerade diese Tätigkeiten in der Event-Fotografie und ähnlichen Bereichen wurden und werden nie an Profis vergeben. Weil diese in jedem fall zu teuer sind und wissen, dass mit den angebotenen Stundensätzen von 15 Euro nicht einmal die Spesen gedeckt sind. Dass manche Fotografen bereits jetzt einen zweiten Beruf (als Angestellte) ausüben, hat meist auch andere Gründe. Zum Beispiel die Notwendigkeit, genug zu verdienen und in manchen Fällen auch, um - ohne Selbstbehalt zahlen zu müssen - auch bei der Gebietskrankenkasse versichert zu sein.
5. **Mangelnde Ausbildung und Ausrüstung:** Auch in Zukunft werden sich die Anbieter von Fotos regelmäßig und intensiver als bisher aus- und weiterbilden und große Summen in entsprechendes Equipment investieren müssen, das sie ebenfalls beherrschen müssen. Da - im Gegensatz zu vergangenen Jahrzehnten - die technischen Entwicklungen immer anspruchsvoller werden, müssen sich alle Fotografierenden regelmäßig und auch viel intensiver weiterbilden.
6. **Diskriminierung:** Im Gegensatz zu anderen Branchen sehe ich bei der geltenden Gesetzeslage Fotografierende schwer diskriminiert. Zum Beispiel gegenüber den vergleichbaren Film- und Videoproduzenten, die ihren Beruf ohne Einschränkungen ausüben dürfen. Oder im Vergleich mit anderen Ländern der Europäischen Union, deren Angehörige selbstverständlich auch in Öasterreich arbeiten dürfen.
7. **Schlussbemerkung:** Aus Sicht eines professionellen Einkäufers von Fotos, als Konsument und auch als Journalist begrüße ich die geplante Gesetzesänderung. Denn dadurch können endlich jene guten Teil- und Pressefotografen, die bereits jetzt (grenzlegal) wegen ihrer guten Qualität auch andere Aufträge bekommen, ihr Einkommen verdienen und weil dadurch ein historischer, aber fachlich und faktisch nicht mehr argumentierbarer Protektionismus beseitigt wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian M. Kreuziger e.H.

A-1090 Wien, Alserbachstraße 35/7
E-Mail: christian.kreuziger@bildtext.com